

N i e d e r s c h r i f t

über die 57. (888.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Donnerstag, den 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr, im Haus der Insel, großer Saal

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Sascha Bents
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Ron Piekarski
Ratsherr Kim Streitbürger
Ratsherr Sigurd Uecker

Es fehlt entschuldigt:

Ratsherr Jochen Voß

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Protokollführerin Katja Heimes

Als Gast:

Kämmerin Cornelia Baller

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Punkt 18 wurde im Vorfeld umbenannt in

Zu Punkt 18: Bericht der Verwaltung über die weitere Vorgehensweise zur Zukunft des Kurviertels“.

Ratsherr Piekarski stellt den Antrag den Punkt

**Zu Punkt 16: Neuausschreibung Flugplatzcafé
(s. Vorlage Nr. VO20-252)**

von der Tagesordnung abzusetzen. Es bestehe noch Beratungsbedarf.

Der Tagesordnungspunkt wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung von der Tagesordnung abgesetzt.

Ratsherr Kuper teilt mit, dass er nach § 41 NKomVG an der Beratung und Abstimmung zu Punkt 10

**Zu Punkt 10: EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH
Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes D „Ortsmitte“ hinsichtlich der Grundflächenzahl auf 0,60
(s. Vorlage Nr. VO20-242)**

nicht teilnehmen wird.

Ratsherr Streitböcker teilt mit, dass er nach § 41 NKomVG an der Beratung und Abstimmung zu Punkt 17

**Zu Punkt 17: Antrag Wiebke Freye, An den Bauhöfen 4, 26465 Langeoog
Ankauf eines Grundstückfläche vor dem Grundstück
Schniederdamm 12
(s. Vorlage Nr. VO20-258)**

nicht teilnehmen wird.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 56. (887.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 26.11.2020

Die Niederschrift über die 56. (887.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 26.11.2020 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 56. (887.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 26.11.2020 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Keine.

Zu Punkt 6: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Christopher Zörner

Herr Zörner verweist auf den Tagesordnungspunkt 18 und fragt, wann die einzelnen Vorschläge der Verwaltung sowie der Vorschlag der Ratsmitglieder veröffentlicht werden. Außerdem möchte er wissen, ob man sich damit auseinandergesetzt habe, was in den Varianten möglich sei und was nicht. Zudem hätten die Verwaltung und die Ratsmitglieder mitgeteilt, dass man sich rechtlich beraten lasse. Er möchte wissen, wer wen berät.

Ratsvorsitzender Adelmund antwortet, dass Bürgermeisterin Horn unter Punkt 18 zu den Fragen ausführen wird.

**Zu Punkt 7: Wirtschaftsplan des Tourismus-Service der Inselgemeinde Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO20-209)**

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Genehmigung des Wirtschaftsplanes des Tourismus-Service für das Rechnungsjahr 2021 und stellt fest:

Es betragen

1. Im Erfolgsplan	die Einnahmen	7.391.000,00 €
	die Ausgaben	7.461.000,00 €
	der Jahresverlust	70.000,00 €
2. Im Vermögensplan	die Einnahmen	2.790.000,00 €
	die Ausgaben	2.790.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf
2.000.000,00 €
2. der Hochbetrag des Kassenkredits auf
3.000.000,00 €

**Zu Punkt 8: Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO20-210)**

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schifffahrt für das Rechnungsjahr 2021 und stellt fest:

Es betragen

1. Im Erfolgsplan	die Einnahmen	12.825.000,00 €
	die Ausgaben	12.395.000,00 €
	der Jahresgewinn	429.000,00 €
2. Im Vermögensplan	die Einnahmen	2.860.000,00 €
	die Ausgaben	2.860.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf
2.000.000,00 €
2. der Hochbetrag des Kassenkredits auf
4.000.000,00 €

Ratsherr Uecker äußert, dass nicht klar zu erkennen sei, wie Bürgermeisterin Horn abstimme.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass sie vom Grundsatz her immer zustimme und wenn nicht, dies deutlich kenntlich mache. Aber sie werde ab sofort grundsätzlich deutlich sichtbar die Zu- oder Abstimmung kenntlich machen.

**Zu Punkt 9: Bauvoranfrage Heiko Blume GmbH & Co.KG, 26446 Friedeburg
Wärmedämmarbeiten am vorhanden Betriebsgebäude am Hafen
(s. Vorlage Nr. VO20-241)**

Der Rat beschließt einstimmig der Bauvoranfrage der Firma Heiko Blume GmbH & Co. KG hinsichtlich der Instandsetzungsarbeiten gemäß Absatz 3 dieser Vorlage zuzustimmen und die Wiederaufnahme der letzten Nutzung in vollem Umfang zu befürworten.

**Zu Punkt 10: EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH
Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes D „Ortsmitte“ hinsichtlich der
Grundflächenzahl auf 0,60
(s. Vorlage Nr. VO20-242)**

Ratsherr Kuper nimmt nach § 41 NKomVG an der Beratung und Abstimmung nicht teil.
Der Rat beschließt einstimmig die Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes D „Ortsmitte“ hinsichtlich der Erhöhung der Grundflächenzahl auf 0,60 für das Grundstück der Barkhausenstraße 20.

**Zu Punkt 11: Teileinziehung des Abke-Jansen-Weges als öffentliche Straße
hier: Beschlussfassung über die Endwidmung eines Teils des Abke-Jansen-Weges
(s. Vorlage Nr. VO20-243)**

Der Rat beschließt einstimmig

- auf Basis des Beschlusses des Rates vom 20. Mai 2020 die in der beigefügten Anlage rot gekennzeichnete, öffentlich gewidmete Teilfläche des Straßenbereiches „Abke-Jansen-Weg“ – nördlich des Flurstücks 136/10 – teileinzuziehen und
- die Teileinziehung öffentlich bekannt zu machen und
- die Straßenfläche frühestens nach Rechtswirksamkeit der Teileinziehung rückzubauen

**Zu Punkt 12: Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2020 der Eigenbetriebe Tourismus-Service und Schifffahrt Langeoog sowie der steuerlichen Ergebnisermittlungen
(s. Vorlage Nr. VO20-248)**

Der Rat beschließt einstimmig die Vergabe der Prüfung der Jahresabschlüsse 2020 der Eigenbetriebe Tourismus-Service Langeoog und Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog sowie die steuerlichen Ergebnisermittlungen an die Fides Treuhand GmbH & Co. KG, Bremen.

**Zu Punkt 13: Niederschlagung von Forderungen des Tourismus-Service Langeoog 2020
(s. Vorlage Nr. VO20-249)**

Der Rat beschließt einstimmig die Niederschlagung der Forderungen in Höhe von Euro 342,94 brutto.

**Zu Punkt 14: Niederschlagung von Forderungen der Schifffahrt Langeoog 2020
(s. Vorlage Nr. VO20-250)**

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Niederschlagung der Forderung in Höhe von Euro 3.180,77 brutto.

Zu Punkt 15: Haushaltsplan der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2021
(s. Vorlage Nr. VO20-251)

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die im Haushaltsplan aufgeführte Reduzierung der Unterstützung für das blieb hier auf € 60.000,00. Er halte dies für eine unglückliche Formulierung und ein schlechtes Zeichen nach außen. Man habe eine Verpflichtung gegenüber den Senioren der Insel. Ohne die Einrichtung müsste die Gemeinde ein oder zwei Gemeindegewestern finanzieren, was über den Betrag hinausgehe.

Stv. Bürgermeister Janssen teilt mit, dass im Verwaltungsausschuss die Stellenpläne diskutiert wurden. Die Stellenpläne seien Bestandteil des Haushaltsplanes. Es seien noch Fragen offen. Der Beschlussvorschlag sollte wie folgt erweitert werden „...vorbehaltlich der Klärung der offenen Fragen aus dem Verwaltungsausschuss am 14.12.2020“.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass sich die freiwilligen Leistungen aus verschiedenen Ausgaben zusammensetzen, worunter auch die Bezuschussung der Seniorenwohnanlage falle. Sie verweist auf die Unterstützung für die Langeooger Ärzte und die mietfrei zur Verfügung gestellten Praxisräume, was eine höhere Summe ergebe. Auch diese freiwillige Leistung sollte geprüft werden und könnte dann wiederum der Seniorenwohnanlage zugutekommen.

Ratsherr Uecker wendet ein, dass die Bezuschussung für die Ärzte nicht jährlich erfolge. Auch er halte die Reduzierung des Betrages für die Seniorenwohnanlage für nicht richtig.

Kämmerin Baller erläutert, die Bezuschussung für die Ärzte. Diese würden über drei Jahre jährlich € 10.000,00, sowie einmalig die Übernahme der Kosten für die Ausbildung zum Badearzt und dauerhafte Mietfreiheit für die Praxisräume erhalten. Die Mietfreiheit führe zu Mindererinnahmen von insgesamt € 35.000,00 (Gemeindehaushalt und Schifffahrt). Diese wieder zu veranlagten stelle durchaus eine Alternative zur Reduzierung des Zuschusses dar. Sie stellt richtig, dass die Reduzierung für die Seniorenwohnanlage erst ab 2024 eingeplant sei. Es handle sich um Planzahlen. Die Entwicklung sollte abgewartet werden.

Ratsherr Uecker hält den Vergleich mit den Ärzten für nicht richtig. Auch die Ärzte würden benötigt und man habe keine Auswahl.

Bürgermeisterin Horn betont die Bedeutung der Ärzte auf der Insel. Sie erklärt, dass alle freiwilligen Leistungen immer wieder überprüft werden müssen. 2024 sei noch weit weg, aber die Kommune sei angehalten den Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2024 vorzulegen.

Kämmerin Baller weist darauf hin, dass Steuern zu erhöhen seien, wenn die freiwilligen Leistungen nicht beschränkt würden.

Ratsherr Uecker äußert, dass seitens der Verwaltung keine Drohkulisse aufgestellt und andere Einnahmen generiert werden sollten. Er verweist auf die fehlende Pacht für das Flugplatzcafé.

Kämmerin Baller antwortet, dass sie Alternativen aufzeigen wolle. Die Gemeinde habe sich gut entwickelt. Trotzdem müsse aufgeführt werden, welche Punkte bis zum Jahr 2024 diskutiert werden müssen.

Bürgermeisterin Horn bringt vor, dass der Pachtvertrag für das Flugplatzcafé nicht ohne Grund beendet worden sei. Vertraglich festgelegte Verpflichtungen wurden nicht eingehalten. Dabei handelt es sich um eine hohe Summe.

Ratsherr Uecker wendet ein, dass es Gründe für die Nichtzahlung der Pacht gegeben habe. Der Verpächter habe ebenfalls Verpflichtungen. Beide Seiten hätten ihre Verpflichtungen nicht eingehalten und es sei keine Lösung gefunden worden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass am Ende aufgrund der Sach- und Rechtslage das Gericht zu Gunsten der Kommune entschieden hätte.

Auf Antrag von Stv. Bürgermeister Janssen beschließt der Rat einstimmig, vorbehaltlich der Klärung der offenen Fragen aus dem Verwaltungsausschuss am 14.12.2020, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2021. Die Haushaltssatzung schließt im Ergebnishaushalt in den Erträgen mit 12.509.500,00 Euro und den Aufwendungen mit 12.093.300,00 Euro sowie im Finanzhaushalt in den Einzahlungen mit 12.567.300,00 Euro und in den Auszahlungen mit 12.783.900,00 Euro ab.

Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen werden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 2.000.000,00 Euro festgesetzt. Verpflichtungsermächtigung werden in Höhe von 3.550.000,00 Euro veranschlagt. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B werden jeweils auf 440 v. H. und der Hebesatz der Gewerbesteuer auf 420 v. H. festgesetzt.

Das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2019 bis 2024 wird beschlossen.

**Zu Punkt 16: Neuausschreibung Flugplatzcafé
(s. Vorlage Nr. VO20-252)**

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 17: Antrag Wiebke Freye, An den Bauhöfen 4, 26465 Langeoog
Ankauf eines Grundstückfläche vor dem Grundstück Schniederdamm 12
(s. Vorlage Nr. VO20-258)**

Ratsherr Streitböcker nimmt nach § 41 NKomVG an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Der Rat beschließt einstimmig den Verkauf des Flurstückes 7/141 der Flur 1 zur Größe von 108 qm an Frau Wiebke Freye zum Gesamtpreis von € 15.120,00. Alle weiteren mit dem Ankauf verbundenen Kosten hat die Käuferin zu übernehmen.

Zu Punkt 18: Bericht der Verwaltung über die weitere Vorgehensweise zur Zukunft des Kurviertels

Bürgermeisterin Horn bringt vor, dass das Thema derzeit alle beschäftigt und sie den Stand der Dinge mitteilen wolle. Es habe eine Anfrage des Rates für ein nichtöffentliches Treffen mit der Bürgermeisterin gegeben. Auch an dem Gespräch teilgenommen habe Kämmerin Baller. Der Allgemeine Vertreter hat auf Wunsch des Rates nicht teilgenommen. Ergebnis des Gespräches sei, dass sieben Ratsmitglieder die vom Rat vorgestellte Variante weiterverfolgen wollen. Die Ratsmitglieder seien der Meinung, dass das Projekt umgesetzt werden könne. Hierzu gäbe es eine rechtliche Beratung. Das Treffen habe am 08.12.2020 stattgefunden. Es sei eine Zeitschiene von 10 Tagen festgelegt worden, dann erhalte die Verwaltung einen ausgearbeiteten Vorschlag. Für eine rechtsverbindliche Auskunft müsse der Rat am 14.01.2021 einen Beschluss fassen.

Auf die Frage von Bürgermeisterin Horn, ob der Rat sich noch zum Thema äußern wolle, erklärt Ratsherr Uecker, dass der Rat sich in der nächsten Ratssitzung mitteilen werde.

Bürgermeisterin Horn verweist auf des Thema Fördergelder. Der Verwaltung lägen andere Auskünfte vor als Stv. Bürgermeister Janssen. Allgemeiner Vertreter Heimes habe sich nach seinem Urlaub gekümmert. Das Thema Fördergelder betreffe das gesamte Kurviertel.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass er nach der Vorstellung der Variante des Rates direkt am nächsten Tag die Kontaktdaten für eine Beratung zum Quartierskonzept übermittelt habe. Seiner Kenntnis nach habe die Verwaltung erst heute Kontakt aufgenommen. Er selber habe mit Frau Drügemöller vom Ministerium gesprochen und viel aufgezeigt bekommen, wie Kommunen handeln können.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf die Frage nach einem Quartierskonzept. Das energetische Quartierskonzept für das gesamte Kurviertel sei 2017 beantragt und 2018 bewilligt worden. Mit dem Konzept wurden bei Kosten in Höhe von € 30.300,00 Fördermittel der NBank und KfW-Bank in Höhe von insgesamt € 25.700,00 bewilligt. Die Umsetzung ruhe, da die Planungen für das Kurviertel nicht beendet seien. Er habe mit Frau Drügemöller von der Agentur „Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen“ gesprochen. Frau Drügemöller kenne die Anträge der Gemeinde Langeoog nicht. Der damalige Antrag für ein Quartierskonzept sei durch den TSL mit den John Becker Ingenieuren ausgearbeitet worden. Eventuell müsse jetzt ein Änderungsantrag oder ein ganz neuer Antrag gestellt werden. Die Förderung sei damals auf 85 % festgelegt worden. Im Moment wisse man aber nicht welche Gebäude im Kurviertel betroffen sein werden. Das Gespräch mit Frau Drügemöller sei sehr konstruktiv gewesen und man habe sich darauf vereinbart in Kontakt zu bleiben.

Stv. Bürgermeister Janssen verliest ein Schreiben des Rechtsanwaltes Dr. Sven Joachim Otto, der die Ratsmitglieder in ihrer Variante rechtlich berate. Danach sei die vorgeschlagene Variante des Rates rechtlich umsetzbar. Stv. Bürgermeister Janssen berichtet über ein Beispiel einer Eigenbetriebsgründung der Kommune Wilhelmshaven. Der Eigenbetrieb kümmere sich ausschließlich um Teilveräußerungen und Veräußerungen von Liegenschaften. Er schlägt eine Kontaktaufnahme vor. Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass ein Quartierskonzept interessant sei, wenn mehrere Gebäude eingebracht würden. Dies betreffe alle Gebäude im Kurviertel. Er verweist auf die Änderung des EEG 2021 (Erneuerbare-Energien-Gesetz). Durch die Sanierung und Bebauung der Dachflächen des Kur- und Wellnesscenters und des Haus der Insel könnten Solaranlagen die Gebäude mit solarem Strom versorgen und durch die Nutzung des Eigenstroms immense Summen eingespart werden. Wenn der Vorschlag rechtlich geprüft und die Bürger sich für diese Variante entscheiden sollten, würde Langeoog über ein Vorzeigeprojekt verfügen, außerdem blieben die Liegenschaften im eigenen Besitz. In dem Konzept sollen durch die Bebauung der Dachflächen bis zu 150 Betten entstehen. Es sollen große Wohnungen/Penthäuser entstehen, welche zum Höchstpreis verkauft werden sollen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass der Eigenbetrieb Wilhelmshaven nur im kommunalen Sektor baue, nicht für den privatwirtschaftlichen Erwerb.

Allgemeiner Vertreter Heimes äußert erneut, dass ein Quartierskonzept für alle Gebäude im Kurviertel seit 2018 bewilligt sei. Auch Fotovoltaikanlagen seien für die Dachflächen und auch die oberen Tennisplätze mehrfach vorgestellt worden. Problem sei die Durchquerung der öffentlich gewidmeten Straße zwischen Tennisanlage und Freizeit- und Erlebnisbad, was aber gelöst werden könne.

Bürgermeisterin Horn wendet ein, dass die Kommune selbstverständlich Fördermöglichkeiten prüfe und an Förderungen interessiert sei. Man wolle aber keine falschen Erwartungen wecken. Die Finanzierung würde zunächst ohne Fördergelder aufgestellt. Die Verwaltung habe andere Einkünfte zu Fördermöglichkeiten erhalten. Mit der genannten Gesellschaft habe man sich beschäftigt. Sie habe bereits ihren Kenntnisstand geäußert. Entscheidend sei, was am Ende freigegeben werde.

Bürgermeisterin Horn verweist auf die Frage von Herrn Zörner bezüglich der Berater. Für die Kommune seien rechtliche Berater die Kommunalaufsicht des Landkreises, das Land und der Nieders. Städte- und Gemeindebund. In Bausachen z. B. das Büro jansen bär und partner und Ingenieurbüros. Im letzten Interessenbekundungsverfahren habe Prof. Dr. Schmoll (Uni Wilhelmshaven) für Langeoog ausgearbeitet, dass ein Tagungshotel sinnvoll sei. Außerdem seien verschiedene Touristiker und der Architekt und Städteplaner Prof. Droste und die VKU (Verband Kommunaler Unternehmen) beratend tätig gewesen.

Stv. Bürgermeister Janssen teilt mit, dass ein Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven Immobilien baue und verkaufe. Das könne Langeoog auch. Er wolle Vorschläge aufzeigen, dass es der Kommune auch erlaubt sei Veräußerungen zu tätigen und die Erlöse für Sanierungen zu nutzen.

Kämmerin Baller legt dar, dass ein Eigenbetrieb zu 100 % denselben Anforderungen unterliege wie die Kommune. Bisher liege der Verwaltung seitens der Kommunalaufsicht die Auskunft vor, dass die Gemeinde nicht selber bauen und verkaufen dürfe. Bezüglich der Fördergelder verliest sie ein Antwortschreiben der NBank.

Ratsherr Uecker äußert seine Freude, dass doch Anstrengungen für Fördermittel erfolgreich gewesen seien. Er verweist auf Leserbriefe und Anfeindungen an Ratsmitglieder. Die Arbeit der Ratsmitglieder erfolge ehrenamtlich. Er spricht stv. Bürgermeister Janssen seinen Dank für das bisherige Engagement aus. Dies sei nicht selbstverständlich. Der Rat strecke der Verwaltung die Hand zur Zusammenarbeit aus.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Mitarbeiter der Kommune seit langem aktiv an dem Thema arbeiten. Leider wurden die Angebote der Verwaltung, die nachweislich vorliegen, zur Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Rat nicht angenommen. Es haben über Monate mehrere nichtöffentliche Sitzungen mit dem Rat stattgefunden. Es seien sehr wohl alle Fördergelder ausgelotet worden. Das Thema Fördergelder sei für alle wichtig.

Ratsherr Streitbürger teilt mit, dass Ratsmitglieder über viele Stunden zusammengesessen und verschiedene Konzepte, darunter auch ein Konzept zum Verkauf der Dachflächen auf dem Kur- und Wellnesscenter und dem Haus der Insel erarbeitet haben. Man habe auch noch eine Variante B. Diese soll aber nur vorgestellt werden, wenn Variante A nicht umsetzbar sei. Er hoffe am 14.01.2021 auf eine Ratsentscheidung.

Zu Punkt 19: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

- a. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass die Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog € 545.000,00 Billigkeitsleistungen für Ausfälle aufgrund der Corona-Pandemie erhalten werde. Sie dankt Finanzleiterin Ruffert und Kämmerin Baller für die Ausarbeitung der Anträge.

- b. Bürgermeisterin Horn berichtet zum Thema Corona-Impfungen. Sie habe beim Landkreis Wittmund nach einer mobilen Lösung für Langeoog außerhalb der Senioren-Wohnanlage bzw. die Durchführung eines gemeinsamen Schiffs- und Bustransportes zum Impfzentrum ans Festland angefragt. Der Landkreis habe aber keine Entscheidungshoheit. Die Anfrage müsse sie ans Ministerium richten. In dem Zusammenhang teilt sie mit, dass entgegen der Pressemitteilungen eine mobile Impfung für Spiekeroog ebenfalls nicht feststehe.
- c. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass in der Zeit vom 22.12.2020 bis 03.01.2021 für die Schifffahrt eine online-Reservierungspflicht der Fähren bestehe. Derzeit würden nur 50 % der Kapazitäten genutzt. Eine Anreise von Zweitwohnungsbesitzern auch mit Familienangehörigen entsprechend der Verordnung könne nicht untersagt werden. Der Ablauf werde derzeit veröffentlicht. Die Kapazitäten seien so kalkuliert, dass Insulaner die Fähren immer nutzen können. Bürgermeisterin Horn verweist auf die Anfrage von Frau Angelika Fischer aus der letzten Ratssitzung zur Möglichkeit der Temperaturmessung in Bensenziel. Dies könne nur freiwillig erfolgen. Die Messung würde auch die Insulaner einbeziehen. Wenn ein Insulaner Fieber aufzeigen würde, bestehe selbstverständlich kein Beförderungsverbot. Die Vorgehenseise sei somit schwierig. Die Schifffahrt stelle einen Linienverkehr dar.
- d. Bürgermeisterin Horn berichtet über eine heutige Sitzung mit den Personalräten der Schifffahrt und des Tourismus-Service bezüglich einer Dienstvereinbarung bezüglich der Arbeitszeiten. Man habe sich in allen Punkten geeinigt.
- e. Bürgermeisterin Horn wendet sich an Herrn Kremer von Langeoognews und bittet zukünftig um sachlich korrekte Berichterstattung. Sie nennt Beispiele aus den Vorstellungen der Varianten zur Bebauung des Kurviertels. Statt „nicht geeignet“ müsste es formuliert „rechtlich nicht möglich“ heißen. Sie bittet klarer zu formulieren, damit die Bürger/innen sachlich und inhaltlich korrekte Informationen erhalten.

Klaus Kremer hält dies im öffentlichen Kreis zu äußern für schwierig. Er stellt richtig, dass es sich eventuell um Nuancen handle. Er halte die Äußerung an die freie Presse für sehr problematisch. Er würde unabhängig und sehr offen berichten.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass bereits öfter Gespräche mit Herrn Kremer diesbezüglich geführt worden seien. Die Presse sei öffentlich. Sie möchte in den Berichten auch wiederfinden, was von der Verwaltung geäußert wurde. Nur so gebe es für die Bevölkerung die Möglichkeit umfassender Informationen.

Ratsherr Uecker wendet ein, dass dieses Thema in öffentlicher Sitzung nicht richtig sei und bittet zur Geschäftsordnung zurückzukehren.

Bürgermeisterin Horn erläutert, dass dies ein Punkt der Bürgermeisterin sei. Bürger würden im Rathaus aufgrund der Berichterstattung Fragen stellen. Die Verwaltung spreche sich für Öffentlichkeit aus. Die Sitzungen sollten gerne auch per Livestream übertragen werden, deshalb wurde auch von der Bürgermeisterin der Antrag auf Livestream gestellt. Sie sehe ihre Bitte als legitim, damit richtig wiedergegeben werde, was in den Sitzungen besprochen wurde.

Ratsherr Uecker hält die Äußerung für privat und gibt zu Protokoll, dass keine Presse-schelte in der Öffentlichkeit erfolgen sollte.

Bürgermeisterin Horn gibt zu Protokoll, dass sie eine Bitte geäußert und keine Presseschele erteilt habe.

- f. Bürgermeisterin Horn verweist auf den heutigen Pressebericht der Rat würde einen Antrag auf öffentliche Übertragung der Sitzungen stellen. Sie hoffe dies in der Ratssitzung am 14.01.2021 bereits umsetzen zu können. Ihr Antrag sei vom Rat abgelehnt worden. Sie freue sich, wenn bei Missverständnissen nachgesehen werden könne. Sie dankt dem Rat, dass er ihrem Antrag folge.

Ratsherr Uecker bringt vor, dass der Rat bereits viele Jahre ein Bürgerinformationssystem gefordert habe. Der Antrag der Bürgermeisterin sei abgelehnt worden, weil es zu viele Informationsquellen gebe, die unübersichtlich seien. Der Rat wünsche ein technisches Komplettkonzept, welches von der Verwaltung erst einmal überarbeitet werden müsse.

Bürgermeisterin Horn freut sich, dass ihr Antrag nun doch angenommen wurde. Sie vertritt die Auffassung, dass die Homepage überarbeitet werden müsste. Ein Bürgerinformationssystem und Ratsinformationssystem haken ineinander und sollten nicht voneinander getrennt werden. Wenn der Antrag konkret sei, werde dieser umgesetzt.

Zu Punkt 20: Anträge und Anfragen

1. Ratsherr Kuper fragt die Protokollführung, ob die Ausführung von Bürgermeisterin Horn bezüglich der Pachtrückstände in hohen Summen für das Flugplatzcafé und die Aussage der Gerichtsentscheidung für das Protokoll notiert wurden.

Protokollführerin Heimes bejaht die Frage.

2. Ratsvorsitzender Adelmund übergibt den Vorsitz an Stv. Bürgermeister Janssen.

Ratsvorsitzender Adelmund fragt nach der Anreisemöglichkeit für Zweitwohnungsbesitzer zu den Feiertagen.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass Zweitwohnungsbesitzer und deren Familie anreisen dürfen. Dies müsse jedoch wie im Frühjahr in Bengersiel belegt werden. Wenn ein Lebenspartner mit anderer Adresse angegeben werde, dürfe auch hier die Beförderung nicht verweigert werden. Die Daten der Fahrgäste werden abgefragt.

Die Frage von Ratsvorsitzenden Adelmund, ob für den morgigen Freitag um 11.00 Uhr eine Telefonkonferenz mit den Landräten anberaumt sei, bejaht Bürgermeisterin Horn.

Ratsvorsitzender Adelmund berichtet, dass der Rat den Landrat angeschrieben und die Sorgen der Insulaner über eventuelle Massenanreisen über die Feiertage mitgeteilt habe. Laut Auskunft des Landkreises dürfen bei Zweitwohnungsbesitzern nur Verwandte 1. Grades anreisen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass in der Zeit vom 24. bis 26.12.2020 auch Lebenspartner anreisen dürfen. Für morgen sei eine Telefonkonferenz mit den Landräten und dem Ministerium angesetzt. Die Fragen würden dann geklärt. In Bengersiel erfolge die Prüfung über den Zweitwohnungssteuerbescheid. Eine Unterstützung des Landkreises werde es nicht geben. Die Prüfung erfolge über das eigene vorhandene Personal.

Die Frage von Ratsherrn Streitbürger, ob Zweitwohnungsbesitzer grundsätzlich über eine gelbe LangeoogCard verfügen, verneint Allgemeiner Vertreter Heimes.

Ratsvorsitzender Adelmund nimmt den Vorsitz zurück.

3. Ratsherr Sommer bringt vor, dass am letzten Samstag ein kleines Schiff eingesetzt wurde. Im letzten Betriebsausschuss sei festgelegt worden, dass nur große Schiffe fahren sollen. Bei der Beförderung hätten Fahrgäste auf den Treppen sitzen müssen.

Allgemeiner Vertreter Heimes antwortet, dass im Betriebsausschuss über den Fahrplan gesprochen wurde und den Zahlen nach die „Langeoog II“ größtenteils ausreichend sei. Leiter Reedereibetrieb Heyen habe sich an den Zahlen orientiert. Die Fahrgastzahlen hätten deutlich unter der Zulassung gelegen. Allgemeiner Vertreter Heimes sei Sonntag selbst auf der Fähre gewesen. Auch er habe die Situation als grenzwertig angesehen, aber die Beförderung habe unter den Platzzahlen gelegen. Am kommenden Wochenende sollen nur große Schiffe eingesetzt werden.

4. Ratsherr Sommer verweist auf die Fördermittel für den Neubau der Feuerwehr in Hooksiel. Die Förderung habe 1 Mio. Euro betragen. Zum Bau der Langeooger Feuerwehr habe er mit dem Allgemeinen Vertreter alle Möglichkeiten ausgelotet. Dies Beispiel zeige wie schwankend Fördermittel gewährt werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes fügt hinzu, dass viele Gespräche mit den Ministerien geführt wurden. Es sei alles abgelehnt worden. Es gäbe keine Förderung für den Bau einer Feuerwehr auf einer Insel. Auch der Landkreis habe eine Förderung abgelehnt.

5. Ratsvorsitzender Adelmund verliest einen Antrag des Rates für eine bessere Transparenz der Ratsarbeit und leichteren Zugang zu Informationen für Langeooger/innen. Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zu Punkt 21: Einwohnerfragestunde

Uwe Garrels

Herr Garrels verweist auf die Präsentation der Varianten für das Kurviertel. Es sei unklar wie viele Varianten es gäbe. Die Vorschläge müssten gegenübergestellt werden. Es werde eine Zielvorstellung benötigt, ob diese noch gilt, wie vor dem letzten Interessenbekundungsverfahren. Zuschüsse zu bekommen heiße nicht, man schaffe betriebswirtschaftliche Gebäude. Es sollte ein Gremium aus Rat und Verwaltung erstellt werden, das gemeinsam bei den Ministerien anfrage. Seine Frage sei, ob die Absicht bestehe, gemeinsam Entwürfe zu erarbeiten und diese gegenüberzustellen. Das Ergebnis müsse nachvollziehbar werden.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass es eine Gegenüberstellung gebe. Es müsse allerdings noch festgelegt werden, wie viele Varianten es wirklich geben soll. Sieben Ratsmitglieder hätten sich für eine Variante entschieden, die noch geprüft werde. Der Rest sei ausgearbeitet. Es mache keinen Sinn, Varianten zu prüfen, die der Rat nicht wollte.

Ratsherr Streitbürger bringt vor, dass es verschiedene Varianten gebe. Das sanierungsbedürftige Rathaus habe immer wieder Diskussionen verursacht. Dann habe die Verwaltung ein Bürgerhaus dazu vorgeschlagen. Die letzte Bürgerversammlung sei schief gegangen. Seitens der Ratsmitglieder gebe es auch einen Plan B.

Norda Westerkamp

Frau Westerkamp fragt, ob Rat und Verwaltung bei der Ermittlung der besten Variante zusammenarbeiten. Ihr ging es auch um den philosophischen Ansatz, also die Frage, wo Langeoog hin will und wie die qualitative Ausrichtung erfolgen soll.

Ratsherr Uecker antwortet, dass es den Anschein von unterschiedlichen Meinungen in Rat und Verwaltung wecke. Man habe einzelne Meinungen, säße aber auch in einem Boot. Ein Teil der Ratsmitglieder hätte sich für eine Variante entschieden und zudem noch einen Plan B, genauso habe auch die Verwaltung eine Meinung. Man müsse jetzt zueinander finden. Man wolle für Langeoog die bestmögliche Lösung. Die Ratsarbeit erfolge ehrenamtlich. Man wolle die Variante der Ratsmitglieder mit Zahlen belegen können. Die unterschiedlichen Auskünfte an Rat und Verwaltung müssten eruiert werden. Er verweist auf Leserbriefe. Der Rat sei keine Verschwörergruppe. Man fühle sich den Bürgern gegenüber verpflichtet. Den Rat zu kritisieren, weil dieser seine Arbeit gründlich mache, halte er für nicht fair. Man müsse neutral und sachlich bleiben. Am Ende müsse ein demokratischer Prozess stehen.

Christopher Zörner

Herr Zörner fragt, ob die Präsentation des Rates und die Vorschläge der Verwaltung noch veröffentlicht werden. Er bittet das Thema Präsentation vom Thema Livestream zu trennen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Präsentationen zu den Ratssitzungen gestellt werden können.

Stv. Bürgermeister Janssen antwortet, dass die Präsentation der Ratsmitglieder veröffentlicht werde, wenn die Zahlen sicher seien. Die Variante bekomme aus der Bevölkerung guten Zuspruch.

Christopher Zörner

Herr Zörner fragt nach der Anzahl öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzungen des Rates in 2020 und wie oft das Haus der Insel Thema gewesen sei.

Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass es etwa 10 öffentliche und 6 – 8 nichtöffentliche Sitzungen gegeben habe. 5 – 6 nichtöffentliche Sitzungen behandelten das Thema Kurviertel.

Reimo Bias

Herr Bias verweist auf die online-Buchung über die Feiertage und möchte wissen, ob dies auch zukünftig denkbar sei.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass dies jetzt dem Infektionsgeschehen geschuldet sei. Die Begrenzung erfolge insgesamt als Kontrolle. Eine generelle Onlinebuchung sei aber schon lange geplant. Die Gates würden umgebaut und zur neuen Saison solle ein System ähnlich wie auf Spiekeroog eingeführt werden. Entsprechend könnten die Schiffe planbarer eingesetzt werden.

Auf die Frage von Herrn Bias, ob auch Insulaner die Fähre vorab buchen müssen, erklärt Bürgermeisterin Horn, dass dies zukünftig bei Einführung der Onlinebuchung auch für Insulaner gelte. Es werde aber immer ein Kontingent für Insulaner eingeplant.

Angelika Fischer

Frau Fischer fragt Bürgermeisterin Horn, wie diese ihre Position im Rat sehe. Sie habe als Bürgermeisterin die Schlüsselposition zu entscheiden wie Informationen an den Rat weitergegeben werden. Die Bürgermeisterin vermittele ihr gegenüber das Gefühl, der Rat sei Feind der Bürgermeisterin.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass ihre Position als Bürgermeisterin gesetzlich vorgegeben sei. Sie sei Chefin der Verwaltung und gestalte hoheitliche Abläufe. Außerdem vertrete sie die Eigenbetriebe. Sie gebe Informationen an den Rat über das übliche Maß hinaus. Als Beispiel nennt sie Abläufe im Tourismus und interne Verwaltungsfragen. Sie sei für absolute Transparenz. Auch seitens der Abteilungsleiter erfolge eine Weitergabe von Informationen.

Frau Fischer äußert ihre Wahrnehmung in Bezug auf die Abstimmungen. Die Abstimmung der Bürgermeisterin sei nicht klar zu erkennen. Zudem spreche die Bürgermeisterin immer von „dem Rat“.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass sie am Ende als Bürgermeisterin ebenfalls Ratsmitglied sei. Sie habe zwei Funktionen. Als Bürgermeisterin habe sie Verpflichtungen, als Ratsmitglied aber auch eine Meinung. Entscheidungen fälle der Rat, wo die Bürgermeisterin in Vertretung für die Verwaltung 1 Stimme von 11 Stimmen habe. Die Doppelfunktion erfordere auch ein doppelgleisiges Handeln.

Ratsvorsitzender Adelmund bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit in 2020. Man sei trotz der Pandemie gut über den Sommer gekommen. Trotz der jetzigen Einschnitte appelliere er auch weiterhin vernünftig zu sein um auch gut durch den jetzigen Lockdown zu kommen.

Zu Punkt 22: Schließung der Sitzung

Ende: 21.38 Uhr



Heike Horn
Bürgermeisterin



Katja Heimes
Protokollführerin



Rainer Adelmund
Ratsvorsitzender